

Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen Bildungsbenachteiligung in Österreich

Radiokolleg
Sendetermin: 30/03-02/04/2015
Gestaltung: Ina Zwerger
Länge: 4 x ca. 23 Minuten

Aktivitäten

Anmerkungen	1
Aktivität 01 – Einstieg – REFLEXION / IDEENSAMMLUNG.....	2
Aktivität 01 – Kopiervorlage.....	3
Aktivität 02 – „Wieso? Weshalb? Warum?“ – SPRECHEN: DISKUSSION – VWA / DA	4
Aktivität 02 – Kopiervorlage.....	5
Aktivität 03 – „Wieso? Weshalb? Warum?“ – SCHREIBEN: ERÖRTERUNG – VWA / DA	6
Aktivität 03, Thema: GESELLSCHAFT, Übungsaufgabe 1, Erörterung	6
Aktivität 04 – „Rosi, Kurt und Koni“ – FILMANALYSE – VWA / DA	7
Aktivität 05 – „Rosi, Kurt und Koni“ – SCHREIBEN: FILMREZENSION / EMPFEHLUNG.....	8
Aktivität 05, Thema: GESELLSCHAFT, Übungsaufgabe 2, Rezension und Empfehlung	8
Aktivität 06 – „Was hören wir da eigentlich?“ – ANALYSE DER RADIOSENDUNG – VWA / DA	9
Aktivität 07 – „Untersuchungen ergaben, dass...“ – SCHREIBEN: TEXTINTERPRETATION	10
Aktivität 07, Thema: GESELLSCHAFT, Übungsaufgabe 3, Textinterpretation	10
Aktivität 08 – „Schau dir das an!“ – BESPRECHUNG: WERBESPOTS – VWA / DA	11
Aktivität 09 – „Ich kann das ja gar nicht lesen!“ – REFLEXION: ROLLENTAUSCH – VWA / DA	12
Aktivität 09 – Kopiervorlage.....	14
Aktivität 10 – „  !  /  =  ? –   /  =  !“ – ARTWORK – VWA / DA	15

Anmerkungen

Der Hinweis **VWA / DA** verweist darauf, dass die Aktivität zu einer VWA/DA ausgebaut werden kann. Die Übungsaufgaben 1 bis 3 in diesen Unterrichtsmaterialien sind zum leichteren Auffinden im Inhaltsverzeichnis **fett** hervorgehoben. Sie erfordern eigenständige Mitarbeit, da Operatoren, die Problemstellung oder die Textvorlagen selbstständig zu finden sind – alles im Sinne des besseren Verständnisses für das Aufgabenformat der zentralisierten, standardisierten RP/RDP.

Aktivität 01 – Einstieg – REFLEXION / IDEENSAMMLUNG

Fächerfokus: *Deutsch, Psychologie*

EINZELN **Notieren** Sie den Titel der Sendung „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen. Bildungsbenachteiligung in Österreich“ in der Mitte eines eigenen Arbeitsblattes.

HINWEIS Sie können dafür die Kopiervorlage im Anschluss an diese Aktivität verwenden.

EINZELN **Sammeln** Sie auf diesem Blatt schriftlich Ihre Ideen und Erwartungen.

PAARE **Ergänzen** Sie in einer anderen Farbe die Ideen und Erwartungen Ihrer Partnerin/Ihres Partners.

HINWEIS Je nach Arbeitsatmosphäre bieten sich mehrere Wechsel an, in diesem Falle wird das Arbeitsblatt desto bunter und reichhaltiger.

EINZELN **Lesen** Sie für sich all Ihre Aufzeichnungen an Ideen und Erwartungen.

Markieren Sie eine besondere Erwartung an die Sendung.

KLASSENPLENUM **Hören** Sie sich die Erwartungen aller Klassenkolleginnen und –kollegen **an**.

HINWEIS Mehrfachnennungen sind erlaubt und erwünscht, da sie Tendenzen in der Erwartungshaltung der gesamten Klasse freilegen.

KLASSENPLENUM **Kommentieren** Sie die gehörten Erwartungshaltungen.

HINWEIS Die gesamte Sendung ist insgesamt zu lange für eine Unterrichtseinheit. Es empfiehlt sich, die vier Teile auf Gruppen aufzuteilen und mit den folgenden Aufgaben für die nächste Unterrichtsstunde vorbereiten zu lassen.

GRUPPEN/EINZELN **Hören** Sie Ihren Teil der Radiosendung **an**.

Erstellen Sie eine Art Inhaltsverzeichnis Ihres Sendungsteils inkl. Angabe der Minuten-/Sekunden-Position.

KLASSE **Verteilen** Sie die vier Inhaltsverzeichnisse zu den einzelnen Sendungsteilen an alle in der Klasse.

KLASSENPLENUM **Besprechen** Sie gemeinsam die Eindrücke des Gehörten.

Vergleichen Sie die Erwartungshaltungen aus der Vorbereitung mit den Eindrücken des Gehörten.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



Aktivität 01 – Kopiervorlage

Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen Bildungsbenachteiligung in Österreich

Aktivität 02 – „Wieso? Weshalb? Warum?“ – SPRECHEN: DISKUSSION – **VWA / DA**

Fächerfokus: *Deutsch, Psychologie, Politische Bildung und Recht*

HINWEIS Rosi, Kurt und Koni sowie andere Menschen schildern in Interviews sehr persönliche Momente ihres Lebens in Zusammenhang mit ihren Lese- und Schreibfähigkeiten. Ihnen zuzuhören schärft das Bewusstsein dafür, dass es nicht für alle „normal“ ist, mit ähnlich alten Jugendlichen in einer Schule zu sein und auf einen Abschluss welcher Art auch immer hinzuarbeiten. Die hier vorgeschlagene Diskussion soll dem eigenen Standpunkt weitere Blickwinkel hinzufügen. Den Nachweis über den differenzierten Blick auf das Thema erbringen Sie in der Schreibaufgabe in der anschließenden Aktivität. Ihre persönlichen Aufzeichnungen sowie das Diskussionsprotokoll dienen hierfür als Textvorlagen.

EINZELN

Hören Sie sich zumindest Teil 1 der Radiosendung an.

Notieren Sie erstens wesentliche Informationen der Interviewten über Lernprobleme, über Gründe für das späte Nachlernen von Schriftsprachfähigkeiten sowie über Hemmungen davor, so viele Jahre später wieder zur Schule zu gehen.

Notieren Sie zweitens Aussagen über Erfolge aufgrund der Anstrengungen.

Notieren Sie drittens positive Erlebnisse aus Ihrer eigenen Schullaufbahn, die dazu beigetragen haben, dass Sie selbst erfolgreich wurden, dass Sie trotz Niederlagen weitermachten, dass Sie Ihr eigenes Selbstvertrauen stärken konnten.

HINWEIS

Sie können dafür die Kopiervorlage im Anschluss an diese Aktivität verwenden.

KLASSE

Finden Sie eine Diskussionsleitung, eine angemessene Zahl an Personen für die Protokollführung sowie Verantwortliche, die für die Einhaltung der Redereihenfolge sorgen.

HINWEIS

Sie benötigen mindestens eine Fragestellung für die Diskussion. Diese könnte wie folgt lauten:

- *Worin liegen Gründe für mangelnde Schriftsprachfähigkeiten eines Menschen?*
- *Was kann ich nicht nachvollziehen an den Schilderungen der Interviewten?*
- *In welchen Situationen des Alltags helfen mir meine eigenen Schriftsprachfähigkeiten?*
- *Welche Erkenntnisse für meine Biografie ziehe ich aus den Schilderungen?*
- ...

KLASSE

Legen Sie gemeinsam Ihre Fragestellungen für die Diskussion fest.

Diskutieren Sie nun die gemeinsam mit der Klasse festgelegten Fragestellungen. ■

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



Aktivität 02 – Kopiervorlage

Informationen der Interviewten

Aussagen über Erfolge

Eigene positive Erlebnisse

Aktivität 03 – „Wieso? Weshalb? Warum?“ – SCHREIBEN: ERÖRTERUNG – **VWA / DA**

Fächerfokus: Deutsch

Aktivität 03, Thema: GESELLSCHAFT, Übungsaufgabe 1, Erörterung

Verfassen Sie eine Erörterung.

Situation: Sie beschäftigen sich mit dem Thema der Radiosendung „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen. Bildungsbenachteiligung in Österreich“, Sie bereiteten sich auf eine Klassendiskussion vor und diskutierten zentrale Fragestellungen zu ebendiesem Thema. Sie verarbeiten nun Ihre Erkenntnisse in dieser Schreibaufgabe zu einer Erörterung, also zu einer Textsorte mit Argumentieren als zentraler Schreibhandlung.

Hören Sie sich den Ö1-Radiobeitrag „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen“, 30/03-02/04/2015 an (4 x ca. 23 min, zumindest Teil 1/4; Textvorlage 1). Lesen Sie Ihre Aufzeichnungen sowie das Diskussionsprotokoll (zusammengenommen als Textvorlage 2).

Hinweis: In einer Prüfungssituation ist die Fragestellung/die Problemstellung vorgegeben. In dieser Übungsaufgabe sollen Sie die Fragestellung/die Problemstellung selbst formulieren. Es ist zu erwarten, dass Sie dadurch das Wesen der Erörterung besser verstehen lernen und üben, Ihre Argumente eng und direkt daran abzuarbeiten. Dieser Zwischenschritt kann also Ihre Schreibkompetenz erhöhen.

Verfassen Sie nun die Empfehlung und bearbeiten Sie dabei die folgenden Aufgaben:

- **Bestimmen** Sie mithilfe der Textvorlagen 1 und 2 Gliederungspunkte des Themas.
- **Ordnen** Sie Ihre Argumente in die Fragestellung/die Problemstellung **ein**.
- **Bewerten** Sie die Sinnhaftigkeit der Beschäftigung mit vorliegendem Thema für Jugendliche Ihres Alters.

Variante 1: Schreiben Sie 540-660 Wörter (600 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

Variante 2: Schreiben Sie 1080-1320 Wörter (1200 Wörter +/- 10%).¹ Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

¹ Die maximale Wortanzahl der standardisierten Matura im Fach Deutsch beträgt 600 Wörter (+/- 10%). Die erhöhte Wortanzahl (in diesem Falle verdoppelt) ist ein Angebot für Übungszwecke, um das Gespür für umfangreiche(re) Texte zu schärfen.

Aktivität 04 – „Rosi, Kurt und Koni“ – FILMANALYSE – VWA / DA

Fächerfokus: *Deutsch, kreative Fächer, Psychologie*

KLASSE **Sehen** Sie **sich** gemeinsam den Trailer zum Film „Rosi, Kurt und Koni“ **an**.

HINWEIS Sie finden den offiziellen Trailer auf der Website der Produktionsfirma kurt mayer film (URL: http://www.kurtmayerfilm.com/deutsch/filme/kino/120_ein_unbeschriebenes_blatt.html, Zugriff: 19/06/2015).

KLASSENPLENUM **Besprechen** Sie Ihre Erwartungen an den Film.

Sehen Sie sich den Film gemeinsam **an**.

HINWEIS Offizielle, legale Kopien des Filmes können Sie entweder kaufen, ggf. aus Ihrer Schulmediathek oder über eines der Medienzentren Ihres Bundeslandes entleihen.

EINZELN **Notieren** Sie in Stichworten Ihre Eindrücke vom Film.

KLASSENPLENUM **Besprechen** Sie das Verhältnis Ihrer Erwartungen an den Film mit Ihren Eindrücken vom Film.

Analysieren Sie den Film gemeinsam nach verschiedenen Gesichtspunkten.

HINWEIS Erkundigen Sie sich über verschiedene Möglichkeiten der Filmanalyse.

EINZELN **Notieren** Sie eigenverantwortlich so viele Informationen und Argumente aus der Besprechung wie möglich.

HINWEIS Ihre Aufzeichnungen sind Teil der Schreibplanung, Sie benötigen Sie für die nachfolgende Aktivität.

Aktivität 05 – „Rosi, Kurt und Koni“ – SCHREIBEN: FILMREZENSION / EMPFEHLUNG

Fächerfokus: Deutsch

Aktivität 05, Thema: GESELLSCHAFT, Übungsaufgabe 2, Rezension und Empfehlung

Verfassen Sie eine Rezension mit Empfehlung.

Situation: Sie kennen den Film „Rosi, Kurt und Koni“, analysierten den Film gemeinsam mündlich und sollen nun anhand des Filmes in einer komplexen Textsorte Ihre Schreibproduktion trainieren. Die Textsorte Empfehlung wurde für die schriftliche Matura an österreichischen Schulen standardisiert (URL: https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_d_textsortenkatalog_2014-02-19_0.pdf, Stand: 19/06/2015). Die (journalistische) Textsorte Rezension ist indes nicht für die Matura standardisiert. Erkundigen Sie sich daher selbstständig über Gestaltungsmöglichkeiten. Erstellen Sie einen Kriterienkatalog zur Textsorte Rezension, den Sie Ihrer eigenen Rezension zugrunde legen und als Bewertungsgrundlage ebenfalls abgeben.

Sehen Sie sich den Film „Rosi, Kurt und Koni“, R: Hanne Lassl, an (81 min.; Textvorlage 1). Lesen Sie Ihre persönlichen Aufzeichnungen (Textvorlage 2). Hören Sie sich den Ö1-Radiobeitrag „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen“, 30/03-02/04/2015 an (4 x ca. 23 min, zumindest Teil 1/4; Textvorlage 3).

Hinweis: In einer Prüfungsaufgabe sind die Operatoren vorgegeben. In dieser Übungsaufgabe sollen Sie sie selbst formulieren. Es ist zu erwarten, dass Sie dadurch das Aufgabenformat besser verstehen und die Aufgaben noch bewusster erfüllen. Dieser Zwischenschritt kann also Ihre Schreibkompetenz erhöhen.

Verfassen Sie nun die Rezension und bearbeiten Sie dabei die folgenden Aufgaben:

-
-
-

Verfassen Sie nun die Empfehlung und bearbeiten Sie dabei die folgenden Aufgaben:

-
-
-

Variante 1: Schreiben Sie 540-660 Wörter (600 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

Variante 2: Schreiben Sie 1080-1320 Wörter (1200 Wörter +/- 10%).² Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

² Die maximale Wortanzahl der standardisierten Matura im Fach Deutsch beträgt 600 Wörter (+/- 10%). Die erhöhte Wortanzahl (in diesem Falle verdoppelt) ist ein Angebot für Übungszwecke, um das Gespür für umfangreiche(re) Texte zu schärfen.

Aktivität 06 – „Was hören wir da eigentlich?“ – ANALYSE DER RADIOSENDUNG – **VWA / DA**

Fächerfokus: *Deutsch, kreative Fächer, Sprachen, Fächer mit Medienswerpunkt*

KLASSE/EINZELN **Hören** Sie sich die Radiosendung **an**.

EINZELN **Notieren** Sie in Ihren eigenen Unterlagen Möglichkeiten der Analyse des Gehörten.

HINWEIS Sie finden Hinweise auf Analysemöglichkeiten von Hörtexten und Radiosendungen im Internet – lassen Sie sich nicht gleich entmutigen, ein wenig Recherche ist nötig, Phantasie und Kreativität helfen. Manches lässt sich analog zur Analyse von Filmen und geschriebenen Texten für Hörtexte ableiten.

KLEINGRUPPEN **Analysieren** Sie gemeinsam in der Kleingruppe einen bestimmten Aspekt.

Fassen Sie Ihre Ergebnisse verständlich für die Klasse **zusammen**.

Vermerken Sie für die leichtere Nachvollziehbarkeit den Sendungsteil (1-4) und die Position (min/sec).

KLASSE **Stellen** Sie sämtliche Recherche- und Analyseergebnisse der Klasse **zur Verfügung**.

KLASSENPLENUM **Besprechen** Sie Ihre Recherche- und Analyseergebnisse.

Besprechen Sie Schwierigkeiten während Ihrer vertiefenden Arbeit.

Nennen Sie positive, angenehm überraschende, verblüffende Momente während Ihrer vertiefenden Arbeit.

HINWEIS Die Nachbesprechung ist wichtig, um Arbeitsweisen zu besprechen und zwar aufgrund von Erlebtem. Dies kann als Beitrag zum vorwissenschaftlichen Arbeit gesehen werden.



Aktivität 07 – „Untersuchungen ergaben, dass...“ – SCHREIBEN: TEXTINTERPRETATION

Fächerfokus: Deutsch

Aktivität 07, Thema: GESELLSCHAFT, Übungsaufgabe 3, Textinterpretation

Verfassen Sie eine Textinterpretation.

Situation: In den vier Teilen der Radiosendung „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen“ werden statistische Werte erwähnt und besprochen.

Hören Sie sich den Ö1-Radiobeitrag „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen“, 30/03-02/04/2015 an (4 x ca. 23 min; Textvorlage 1). Betrachten Sie die von Ihnen ausgewählten Textvorlagen (statistisches Material, Grafiken, Infografiken, Schaubilder von http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/piaac/index.html, Stand: 19/06/2015; Textvorlage 2).

Hinweis: In einer Prüfungsaufgabe sind die Textvorlagen zur Verfügung gestellt und die Aufgaben eng darauf abgestimmt. Die nachfolgenden Aufgaben dieser Übungsaufgabe sind indes bewusst weit formuliert, damit Sie leichter Textvorlagen (statistisches Material bzw. Grafiken, Infografiken, Schaubilder) finden. Es ist zu erwarten, dass Sie dadurch das Wesen der Textinterpretation besser verstehen lernen. Dieser Zwischenschritt kann also Ihre Textsorten- und Schreibkompetenz erhöhen.

Verfassen Sie nun die Textinterpretation und bearbeiten Sie dabei die folgenden Aufgaben:

- **Beschreiben** Sie die von Ihnen ausgewählten Textvorlagen (Textvorlage 2).
- **Vergleichen** Sie wesentliche Werte von Textvorlage 2 mit der Radiosendung (Textvorlage 1).
- **Erläutern** Sie in diesem Zusammenhang die Aussagen von Manfred Krenn (Teil 4/4, ab Position 06:49 min.) und von Christian Kloyber (Teil 4/4, ab Position 18:28 min).
- **Überprüfen** Sie die Richtigkeit der in der Radiosendung erwähnten Informationen und Argumente.

Variante 1: Schreiben Sie 540-660 Wörter (600 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

Variante 2: Schreiben Sie 1080-1320 Wörter (1200 Wörter +/- 10%).³ Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig. ■

³ Die maximale Wortanzahl der standardisierten Matura im Fach Deutsch beträgt 600 Wörter (+/- 10%). Die erhöhte Wortanzahl (in diesem Falle verdoppelt) ist ein Angebot für Übungszwecke, um das Gespür für umfangreiche(re) Texte zu schärfen.

Aktivität 08 – „Schau dir das an!“ – **BESPRECHUNG: WERBESPOTS** – **VWA / DA**

Fächerfokus: Deutsch, kreative Fächer, Sprachen, Fächer mit Medienschwerpunkt

PAARE/GRUPPEN **Verteilen** Sie einzelne Werbespots der untenstehenden, nicht vollständigen Auflistung auf Arbeitsgruppen (Paare, Kleingruppen).

„Anna Yina“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=Tk0iyorM_4E
„Beladen verboten“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=Qgtax_Gkoz0
„Chefetage“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=nHIWzk6yC-U
„Hotel“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=sU2IXxlXLY
„Kindergeburtstag“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=LC30oM1Nm2c
„Lehrling“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=LpSaxGzp6OI
„Liebesbrief“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=AOzvKT1D-o
„Lippenstift“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=25_OltBvUck
„Schule“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=BrchGHqdGnI&list=PL96CA0CC4B8143630&index=6
„Sehtest“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=tvFv7yWw-GU&index=2&list=PL96CA0CC4B8143630
„Weihnachtsmann“	URL: https://www.youtube.com/watch?v=KA_PWpNJ0Lc

(sämtliche Zugriffe: 19/06/2015)

PAARE/GRUPPEN **Analysieren** Sie gemeinsam Ihren Spot nach selbsterstellten und offengelegten Kriterien in Hinblick auf Aussage, Realitätsbezug, Haltungen, Wirksamkeit etc.

HINWEIS Es wurden bewusst keine Parodien in die Liste aufgenommen, da das Thema, wie schon der Grundhaltung der Radiosendung zu entnehmen ist, viel zu sensibel ist und ein Mehrwert einer lächerlich machenden Behandlung des Themas nicht zu erkennen wäre.

PAARE/GRUPPEN **Zeigen** Sie Ihren Spot der Klasse.

Präsentieren Sie die Analyse des von Ihnen gewählten Spots der Klasse.

EINZELN **Finden** Sie österreichische Beiträge.

KLASSENPLENUM **Besprechen** Sie einerseits die Recherche-Ergebnisse zu österreichischen Beiträgen.

Beprechen Sie andererseits sowohl die präsentierten Spots als auch die Präsentationen an und für sich.

Aktivität 09 – „Ich kann das ja gar nicht lesen!“ – REFLEXION: ROLLENTAUSCH – VWA / DA

Fächerfokus: *Deutsch, Psychologie*

VORBEMERKUNG Manche der Interviewten der Radiosendung „Wenn Erwachsene lesen und schreiben lernen“ sind um die 40 Jahre alt. Jugendliche von 14 bis 19 Jahren können deren Schilderungen aufgrund ihres eigenen jungen Lebensalters vermutlich höchstens indirekt verstehen. Desto wichtiger wird es sein, vorher abzuklären, wo die Jugendlichen „abzuholen“ sind, um sie in diese Aktivität zu führen. Spätestens hier ist ein sensibler Umgang mit der Materie wichtig.

Es wird in der Radiosendung durchgehend angesprochen, wie stark tabuisiert und schambehaftet das Thema ist und es ist nicht klar, ob die Jugendlichen zum Beispiel Erfahrungen mit Illiteralität im Erwachsenenalter gemacht haben (z.B. durch Verwandte oder andere nahestehende Personen) oder welche eigenen unangenehmen Schulerfahrungen sie mit sich tragen.

In dieser Aktivität soll der vorsichtige Versuch unternommen werden, sich in die Welt von Menschen mit mangelnden Schriftsprachkompetenzen zu versetzen. Ziel ist es, Verständnis dafür schon in jungen Jahren zu generieren. Dabei ist es erlaubt zu schmunzeln, vielleicht auch zu lachen – nämlich über sich selbst, nicht über andere. Möge durch diese Beschäftigung auch eine gewisse Zufriedenheit mit der eigenen Schulausbildung und ein Verständnis für die Tatsache erworben werden, dass Lernen und Kenntniserwerb Arbeit bedeutet.

EINZELN **Besorgen** Sie Anschauungsmaterial in einer anderen als der deutschen Sprache.

HINWEIS 1. Dieses Anschauungsmaterial kann Folgendes sein:

- Bedienungsanleitungen für Elektrogeräte oder elektronische Geräte,
- Beipackzettel von Medikamenten wie Hustensaft, Wundsalben oder von Kosmetika,
- Kochbücher,
- Kinderbücher,
- Tageszeitungen, Magazine, Zeitschriften etc.

2. Wenn Sie eine Sprache sprechen oder lesen können, die weder Deutsch noch eine der im Unterricht erlernten Sprachen ist, können Sie vielleicht mit dem Einverständnis Ihrer Eltern und Erziehungsberechtigten von daheim solches Anschauungsmaterial mitbringen. Betrachten Sie Ihren Beitrag dann auch als wertvollen Beitrag zur Diversitätsdiskussion. Sie werden vielleicht das Erlebnis haben, dass Sie in der Ihnen vertrauten Sprache die Inhalte verstehen, der Großteil der Klasse jedoch nicht – und Ihnen wird es vielleicht mit einem anderssprachigen Dokument so ergehen. Besonders interessant kann eine Verschriftlichung mit anderen als den vertrauten lateinischen Schriftzeichen sein.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



KLASSE **Legen** Sie alle Dokumente, also alles Anschauungsmaterial als Stationen auf mehreren Tischen in der Klasse **aus**.

KLEINGRUPPEN **Gehen** Sie von Station zu Station.

HINWEIS In Teil 2/4 (ab Position 15:28 min) spricht Markus Böhnesch von Statistik Austria über „niedrige Lesekompetenz“ und wie sie in standardisierten Tests nachgewiesen wird. Bitte nehmen Sie jetzt bewusst und mit nötigem Respekt die Rolle eines Menschen ein, dessen niedrige Lesekompetenz in Bezug auf die ausgelegten Dokumente zum Vorschein kommt. Beobachten Sie sich gut, Ihre eigenen Schriftsprachkompetenzen in der Erstsprache werden Ihnen trotz allem eine gewisse Hilfestellung sein.

KLEINGRUPPEN **Begutachten** Sie gemeinsam die Dokumente.

EINZELN **Protokollieren** Sie in Ihren eigenen Unterlagen die Erkenntnisse aus Ihrer Begutachtung.

HINWEIS Sie finden ein Protokollblatt im Anschluss an diese Aktivität, das Sie als Kopiervorlage verwenden bzw. für den Unterricht adaptieren dürfen.

KLEINGRUPPEN **Besprechen** Sie die wesentlichen Erkenntnisse aus der gemeinsamen Begutachtung.

Einigen Sie sich auf ein bis maximal drei herausragende Erkenntnisse.

KLASSENPLENUM **Hören** Sie sich die Erkenntnisse der Kleingruppen (vorerst ohne sie zu kommentieren) **an**.

Kommentieren Sie nun die Erkenntnisse.

Bringen Sie das Gehörte mit Aussagen der Radiosendung **in Zusammenhang**.

Bewerten Sie gemeinsam mündlich den Erkenntnis- und Lernwert der Radiosendung sowie dieser Aktivität für Jugendliche Ihres Alters.

Vergleichen Sie die Anliegen der Vorbemerkung zu dieser Aktivität mit den Ergebnissen am Ende der Aktivität.

EINZELN **Ziehen** Sie in Ihren eigenen Schulunterlagen in einer knappen schriftlichen Stellungnahme Ihr **Fazit** aus dieser Beschäftigung.

Aktivität 09 – Kopiervorlage

Protokollblatt für die Analyse der Dokumente (Anschauungsmaterial) zu Aktivität 09	Anmerkungen	
	Mein persönliches Gefühl während der Begutachtung	
	Das Verständnis unterstützende Bestandteile (z.B. Grafisches, Überschriften)	
	Auffälligkeiten	
	Inhalt des Dokuments	
	Sprache(n) des Dokuments, Schriftzeichen	
	Äußere Beschaffenheit des Dokuments	
	Art des Dokuments	

Aktivität 10 – „!  /  =  ? –  /  = !“ – ARTWORK – **VWA / DA**

Fächerfokus: *Deutsch, kreative Fächer, Sprachen, Fächer mit Medienswerpunkt*

EINZELN **Überlegen** Sie sich Alltagssituationen, die für Sie selbst ohne Probleme zu meistern sind, weil Sie über ausreichende Schriftsprachkompetenzen verfügen.

Finden Sie einen Anlass aus Ihrem praktischen Umfeld für eine Anleitung ohne Worte.

HINWEIS Anregungen dazu finden Sie auf so genannten „Safety Instructions“ in Flugzeugen, in Bauanleitungen für Selbstbaumöbel oder auf manchen Lebensmittelverpackungen wie Reiskartons.

KLEINGRUPPEN **Finden** Sie eine Kleingruppe für die gemeinsame Ausarbeitung einer Idee.

Arbeiten Sie Ihre Idee **aus**.

Testen Sie Ihr Artwork an Freiwilligen, die möglichst wenig Vorwissen zu Ihrer Idee haben.

KLASSENPLENUM **Hängen** Sie alle Artworks bzw. Beiträge im Klassenraum **auf**.

Testen Sie nun in der Klasse alle Beiträge ohne vorherige „Einschulung“.

Geben Sie wohlwollendes und wertschätzendes **Feedback**.
